

# Musikalische Liebeserklärungen in St. Vitus

**KrifTel** Hochzeits-Klassiker bringen Besucher in romantische Stimmung, aber auch zum Schmunzeln

**Zur „Hoch-Zeit der Liebe“ hatten Chöre und Solisten in der Reihe „Vitus & Caecilia“ in die katholische Kirche eingeladen. Das Publikum erlebte ein Konzert voller Gefühle.**

VON MARTINA ARINGER

Das Sommernachtskonzert in der katholischen Kirche St. Vitus gehört mittlerweile ganz selbstverständlich zum Jahresprogramm der Kirchenmusikreihe Vitus & Caecilia und hat sich mit seinen jeweils besonderen Programmen anscheinend einen festen Platz in den Herzen der Zuhörer erobert. In diesem Jahr war zur „Hoch-Zeit der Liebe“ geladen, zu einem Konzert mit Musikstücken, die besonders gerne bei Hochzeiten und Ehejubiläen in der Kirche ausgewählt werden.

Festlich startete der Abend mit der Orgelfassung von Wagners bekanntem Hochzeitsmarsch und „Hochzeits-Klassikern“ wie Schuberts „Ave Maria“, Giordanis „Caro mio ben“ und „Ich bete an die

Macht der Liebe“ von Bortnianski. Dann kamen die Musiker von der Orgelempore in den Altarraum und wechselten mit dem Ort auch den Musikstil, brachten moderne Klassiker mit Bearbeitungen von „All of me“, „Stand by me“ oder „Amazing grace“ zu Gehör.

Dieser nicht nur hör-, sondern auch sichtbare Wechsel, der im Laufe des Abends mehrfach erfolgte, gab den einzelnen Sinnabschnitten des Konzerts den passenden Rahmen. Unterstützt wurde diese Wirkung durch begleitende Moderationen und Texte, die informativ und inspirierend – teils humorvoll, teils nachdenklich – die Musik einfassen und immer wieder den Bezug herstellten zur menschlichen und göttlichen Liebe.

## Moderne Bearbeitung

Die Sopranistin Florentine Schumacher verstand es, die Zuhörer mit ihrer ausdrucksvollen und präzise geführten Stimme in ihren Bann zu ziehen. Bariton Nicolas Schouler stand ihr in nichts nach,

beide konnten sowohl in den klassischen Werken als auch in den modernen Bearbeitungen überzeugen. Eindrucksvoll gaben sie den Liedern einen ganz eigenen Charakter und ergänzten sich in Duetten harmonisch und einfühlsam. Ein klei-

nes Chor-Ensemble fügte sich bei einigen Liedern begleitend ein und bereicherte bei „Amazing grace“ eines der Highlights des Abends.

Kirchenmusiker Andreas Winckler, der einmal mehr ein reizvolles und rundum überzeugendes Pro-

gramm zusammengestellt hatte, hielt mit den Tasten quasi alles in der Hand: Er überzeugte mit seinem Spiel als Solist an der Orgel und am Piano oder als Begleiter der Sänger. Julian Winckler war am zweiten Piano für die „special effects“ zuständig und brachte so weitere Klangfarben in diesen emotionalen Konzertabend.

## „Ausdrucksstark“

Das ein oder andere Taschentuch wurde gezückt bei den musikalischen Liebeserklärungen, die besungenen Gefühle brachten so manchen Zuhörer mal zum Schmunzeln, mal in romantische Stimmung. Ein Konzertbesucher fasste seine Eindrücke anschließend so zusammen: „Ein wunderbarer Abend: nicht übertrieben, nicht pathetisch, aber ausdrucksstark. Genau richtig.“

Die Möglichkeit, nach dem Konzert bei einem Glas Wein auf dem Kirchplatz das Konzert nachklingen zu lassen, rundete den gelungenen Konzertabend ab.



Vier Musiker mit gefühlvoller Hochzeits-Musik beim Sommernachtskonzert in St. Vitus. Foto: Klaus-Peter Zschka